

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Ausstellungsprogramm 2018

Neu- und Wiederentdeckungen im Museum Folkwang mit Skulptur, Fotografie und italienischer Malerei

Essen, 12.1.2018 – Das Museum Folkwang präsentiert in diesem Jahr Ausstellungen von in Deutschland selten zu sehenden Künstlern wie Hans Josephsohn und Luigi Ghirri. Höhepunkt des Ausstellungsjahres 2018 ist eine Schau mit Werken des Realismo Magico, der italienischen Strömung der Neuen Sachlichkeit, die in Deutschland bislang ebenfalls kaum Aufmerksamkeit erfahren hat.

Start der neuen Reihe „Meisterwerke zu Gast“

Das Museum Folkwang startet eine neue Reihe, die in loser Folge hochkarätige Meisterwerke anderer Museen in Dialog mit Werken aus der Sammlung präsentieren wird. Den Auftakt macht Edvard Munchs *Die Mädchen auf der Brücke* (1927) aus dem Munch-Museum Oslo. Das Werk bildet den Mittelpunkt einer Präsentation von Gemälden und Grafiken Munchs aus der Sammlung des Museum Folkwang.

Sechs Mal im Jahr junge Kunst im Foyer

Das erfolgreiche Ausstellungsformat *6 ½ Wochen* basiert auf kurzfristiger Planung: Spontan und aktuell stellt es zeitgenössische künstlerische Positionen vor. Sechs Mal im Jahr werden Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler für 45 Tage gezeigt. Jeweils am ersten Freitag der Laufzeit findet die begleitende Veranstaltungsreihe *6.30 p.m.* statt, die sich explizit an ein junges Publikum zwischen 18 und 35 Jahren richtet: Neben Künstlergesprächen und Live-Performances legt jeweils ein DJ im Foyer des Museums auf. Vinyl & Drinks: ein Abend, um die Künstler und ihre Werke kennenzulernen. Start der Reihe: Freitag, 26.1., 18.30 Uhr mit Künstlerinnen Dorota Walentynowicz und Nanna Krogh Lauritsen sowie DJ Simon Hildebrandt.

Der Ausstellungsraum *6 ½ Wochen* liegt zentral im Foyer des Museum Folkwang und ist bei freiem Eintritt zugänglich. Gefördert von der Stiftung der Sparda-Bank West.

Museum Folkwang

Klaus Staeck

Sand fürs Getriebe

9. Februar – 8. April 2018

Pressegespräch: 7. Februar 2018, 11 Uhr

Eröffnung: 8. Februar 2018, 19 Uhr

Klaus Staecks Plakate prägte das visuelle Gedächtnis der Bundesrepublik von den späten 1960er bis in die späten 1980er Jahre. Der Grafiker verstand sich immer als Politprovokateur und Aktivist, der mit seinen Entwürfen gesellschaftlich brisante Themen sowie Krisen kommentierte und damit bewusst weitreichende Skandale auslöste. Die Werkschau zeigt nicht nur rund 180 seiner Plakate, sondern sie präsentiert auch Klaus Staecks frühe Druckgrafik erstmals öffentlich. Ergänzt wird die Schau durch einige Multiples, in denen Staeck seine politischen Intentionen auf dreidimensionale Weise inszeniert. Der Eintritt ist frei.



Klaus Staeck, *Vorsicht Kunst*, 1982, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Meisterwerke zu Gast

Edvard Munch (Sammlungspräsentation)

Sehnsucht und Erwartung

16. Februar – 22. April 2018

Pressegespräch: 15. Februar 2018, 11 Uhr

Eröffnung: 15. Februar 2018, 19 Uhr

Im Frühjahr 2018 gastiert Edvard Munchs (1863–1944) Gemälde *Die Mädchen auf der Brücke* aus dem Munch-Museum Oslo im Museum Folkwang. Das Gemälde kommt als Gegengabe des Munch-Museums für die Ausleihe von Paul Gauguins *Mädchen mit Fächer* (1902) nach Essen. Das Werk entstand 1927 und zeigt drei wartende Mädchen auf einer Brücke im Badeort Åsgårdstrand am Oslofjord. Der hochrangige Gast bildet den Mittelpunkt einer kleinen Sammlungspräsentation von Gemälden und Grafiken Edvard Munchs aus dem Bestand des Museum Folkwang. Erwartung und Sehnsucht sind die verbindenden Sujets dieser Präsentation.

Museum Folkwang

Meisterwerke zu Gast ist ein neues Ausstellungsformat des Museum Folkwang.
Unterstützt durch Merck Finck Privatbankiers und Farrow & Ball.
Der Eintritt ist frei.



Edvard Munch, *Die Mädchen auf der Brücke*, 1927, Munch Museum Oslo

Hans Josephsohn **Existenzielle Plastik**

30. März – 24. Juni 2018

Pressekonferenz: 29. März 2018, 11 Uhr

Eröffnung: 29. März 2018, 19 Uhr

Die Retrospektive würdigt eine zentrale Künstlerpersönlichkeit der figurativen Bildhauerei des 20. Jahrhunderts: Der Schweizer Künstler Hans Josephsohn (1920–2012) gehört zu den großen Bildhauern der europäischen Moderne nach 1945. Sein bildhauerisches Werk stellt auf eigentümliche und unverwechselbare Weise Fragen nach der existentiellen Verfassung des Menschen. Mit großer Beharrlichkeit erprobte Josephsohn seine bildhauerischen Mittel und deren Wirkmöglichkeiten. Die Ausstellung *Existenzielle Plastik* im Museum Folkwang versammelt Plastiken des Künstlers von seinen Anfängen in den 1950er Jahren bis zum fulminanten Spätwerk seit den 1990er Jahren.

In Kooperation mit dem Kesselhaus Josephsohn, St. Gallen

Unterstützt durch Sparkasse Essen und gefördert von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

Eintritt: 8 Euro



Hans Josephsohn, *Ohne Titel*, 2006, Courtesy Josephsohn Estate, Kesselhaus Josephsohn/Galerie Felix Lehner, Hauser & Wirth, Foto: Kesselhaus Josephsohn, St. Gallen

Museum Folkwang

Luigi Ghirri

Karte und Gebiet

4. Mai – 22. Juli 2018

Pressekonferenz: 3. Mai 2018, 11 Uhr

Eröffnung: 3. Mai 2018, 19 Uhr

Der italienische Fotograf Luigi Ghirri (1943–1992) zählt zu den Pionieren der europäischen Farbfotografie. Die Ausstellung *Karte und Gebiet* stellt Ghirris konzeptionelle Arbeitsweise erstmals in Deutschland umfassend vor. Sein Werk zeichnet sich durch scharfsinnige Ironie aus und thematisiert das Verhältnis zwischen Menschen und ihren natürlichen und künstlichen Umgebungen. Ghirris Motivwelt umfasst Landschaften, Stilleben und Architektur motive und steht in engem Bezug zur konzeptuellen Kunst der 1970er Jahre.

Die Ausstellung ist eine Koproduktion mit dem Nationalmuseum Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, und der Galerie nationale du Jeu de Paume, Paris.

Gefördert von der Kunststiftung NRW

Eintritt: 5 Euro



Luigi Ghirri, *Orbetello*, 1974, © Eredi Luigi Ghirri

Hermann Kätelhön

Ideallandschaft: Industriegebiet

6. Mai – 5. August 2018

Mit dem Ausbau der Kohleförderung Anfang des 20. Jahrhunderts prägen Zechen, Halden und Kanäle die Landschaft des Ruhrgebiets. In seinen Druckgrafiken präsentiert Hermann Kätelhön (1884–1940) diese neuen Landschaftsformen in der Tradition klassischer Landschaftsdarstellungen. Seinen rund 30 Werken werden zeitgleich entstandene Fotografien, unter anderem von Albert Renger-Patzsch (1897–1966), gegenüber gestellt.

Im Rahmen des Projekts *Kunst & Kohle* der RuhrKunstMuseen
Der Eintritt ist frei.



Hermann Kätelhön, *Zeche Minister Stein*, undatiert, Radierung, 47 x 62,8 cm, © Nachlass Hermann Kätelhön

Museum Folkwang

Roland Topor

Panoptikum

29. Juni – 30. September 2018

Pressekonferenz: 28. Juni 2018, 11 Uhr

Eröffnung: 28. Juni 2018, 19 Uhr

Roland Topor (1938–1997) war Zeichner und Illustrator, aber auch Maler und Plakatgestalter, Schriftsteller und Filmemacher, Schauspieler und Bühnenbildner. Was seine vielfältigen Aktivitäten vereint, ist die Beschäftigung mit den Grundfragen des Menschseins – das Verhältnis der Geschlechter, die Absurditäten des Daseins, die Vergeblichkeit des menschlichen Strebens. Ausgehend von seinen Arbeiten auf Papier präsentiert die Ausstellung einen Überblick über einen der vielseitigsten Künstler seiner Generation. Der Eintritt ist frei.



Roland Topor, *Marteau pilonpoil au menton*, 1972, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Unheimlich real

Italienische Malerei der zwanziger Jahre

28. September 2018 – 13. Januar 2019

Pressekonferenz: 27. September 2018, 11 Uhr

Eröffnung: 27. September 2018, 19 Uhr

Im Laufe der 1920er Jahre entwickelt sich in Italien der Realismo Magico, eine eigenständige Strömung, die lange mit der Neuen Sachlichkeit gleichgesetzt wurde. Rund 80 Gemälde dieser Bewegung sind im Herbst 2018 im Museum Folkwang zu sehen, darunter Hauptwerke der Protagonisten Ubaldo Oppi, Antonio Donghi und Felice Casorati, die mit Werken von Giorgio de Chirico, Giorgio Morandi, Carlo Carrà oder Gino Severini in Dialog treten. Malerische Virtuosität wird auf diesen Gemälden nie zum gefälligen Selbstzweck, stets lauert hinter dem Vertrauten das Unheimliche, unter der glatten Oberfläche der Abgrund. Zwischen Melancholie und Idylle, zwischen Zivilisationsmüdigkeit und Fortschrittspathos entspringen aus der Bewegung des Magischen Realismus einige der stimmungsvollsten Werke der Malerei des 20. Jahrhunderts.

Unterstützt durch die National-Bank

Eintritt: 8 Euro

Museum Folkwang



Ubaldo Oppi, *Die Frau des Künstlers vor venezianischer Kulisse*, 1921,
Collezione Privata Roma, Foto: Carlo Baroni

-Änderungen vorbehalten! –